

Schriftliche Unterrichtsvorbereitung im Fach Kunst

Datum: 6.11.2026

Zeit: 11:35-12:20 Uhr

Klasse: 4d

Name der Lehrkraft im

Vorbereitungsdienst¹: Carolin Friedrichsen

stellv. Schulleitung: Bastian Scheffler

Ausbildungslehrkraft: Karin Helgenberger

Studienleitung: Agathe Eiben

Thema der Unterrichtseinheit: Die SuS² wenden die Filmtechnik Stop-Motion an und verbildlichen eine Handlung.

Thema der Unterrichtsstunde: Die SuS setzen die kriteriengeleitete Planung ihres Stop-Motion-Films in Partnerarbeit um.

1. Einordnung der Stunde in die Unterrichtseinheit

Stunde	Inhalt/Thema	Arbeitsfeld/ Kompetenzbereich
1	• Kennenlernen der Fachbegriffe „Stop-Motion“, „Bildrate“ und „Bildebene“ durch einen Einführungsfilm • Kriteriengeleitetes Anwenden eines technischen Bearbeitungswerkzeugs (App: „Stop Motion Studio“) in Partnerarbeit • Agieren vor der Kamera mit einfachen Bewegungsabläufen • Umsetzen der Anweisungen des Partners	<i>Arbeitsfeld:</i> Performance und Medienkunst <i>Kompetenzbereich:</i> Wahrnehmen, Beschreiben, Herstellen, Verwenden
2	• Präsentation einiger Zwischenprodukte • Sprechen über eigene und fremde Arbeitsergebnisse • Begreifen der Wirkung von verschiedenen Bildraten • Weiterentwickeln der Gestaltungskriterien im Plenum	<i>Arbeitsfeld:</i> Performance und Medienkunst <i>Kompetenzbereich:</i> Wahrnehmen, Beschreiben, Gestalten, Analysieren, Beurteilen

¹ Im Folgenden LiV genannt.

² Im Folgenden SuS genannt.

	• Wiederholung der Anwendung der App „Stop Motion Studio“ • Anwenden der Fachbegriffe (Bildrate, Stop-Motion-Film, Bildebene) • Produzieren eines Stop-Motion-Films in Partnerarbeit • Präsentieren und kriteriengeleitetes Reflektieren von drei Stop-Motion-Filmen	
3/4	• Erstellen eines Drehbuchs für einen Stop-Motion-Film mit Playmobilfiguren in Partnerarbeit • Einkleben der Drehbücher in die Skizzenhefte	<i>Arbeitsfeld: Plastik + Installation, Medienkunst</i> <i>Kompetenzbereich:</i> Wahrnehmen, Beschreiben, Herstellen, Interpretieren
5	• Wiederholen der Gestaltungskriterien für einen Stop-Motion-Film • Produzieren eines Stop-Motion-Films auf der Basis des Drehbuchs in Partnerarbeit • Anwenden der App „Stop Motion Studio“ • Präsentieren und kriteriengeleitetes Reflektieren eines Stop-Motion-Films	<i>Arbeitsfeld: Plastik + Installation, Medienkunst</i> <i>Kompetenzbereich:</i> Wahrnehmen, Beschreiben, Gestalten, Interpretieren, Analysieren, Beurteilen
6	• Präsentieren und kriteriengeleitetes Reflektieren weiterer Stop-Motion-Filme • Weiterentwickeln der Stop-Motion-Filme durch die Tonebene in Partnerarbeit: Verfassen und Einsprechen eines Textes	<i>Arbeitsfeld: Medienkunst</i> <i>Kompetenzbereich:</i> Wahrnehmen, Beschreiben, Herstellen, Analysieren, Beurteilen
7	• Weiterentwickeln der Stop-Motion-Filme durch die Textebene: Verfassen und Gestalten eines Vorspanns und Abspanns • Gestalten von Kinokarten für die 2a	<i>Arbeitsfeld: Medienkunst</i> <i>Kompetenzbereich:</i> Wahrnehmen, Herstellen, Gestalten, Analysieren, Interpretieren
8	• Präsentieren der Filme für die Klasse 2a, die ebenfalls Stop-Motion-Filme produzieren wird	<i>Arbeitsfeld: Plastik + Installation, Medienkunst</i> <i>Kompetenzbereich:</i> Wahrnehmen, Beschreiben, Verwenden

Intention der Stunde:

Die SuS kennen die Gestaltungskriterien eines Stop-Motion-Films. Sie orientieren sich bei der Produktion an ihrem Drehbuch. Für die zuschauenden SuS wird der Spannungsbogen (Einleitung, Hauptteil, Schluss) deutlich.

2. Angestrebte Kompetenzerweiterung

Kompetenzbereich: Beschreiben

Die SuS...

- ...verwenden Fachbegriffe aus dem Bereich der Medienkunst sicher und situationsgerecht.
- ...tauschen sich während der Partnerarbeit über den Spannungsbogen und die Wirkung ihres Stop-Motion-Films aus.

Kompetenzbereich: Wahrnehmen

Die SuS...

- ...nehmen bewusst die Wirkung von Bewegung und Bildabfolge wahr.
- ...erkennen, wie durch gezielte Inszenierung eine Handlung für Zuschauer nachvollziehbar wird.

Kompetenzbereich: Beurteilen

Die SuS...

- ...reflektieren ihre filmischen Entscheidungen im Hinblick auf die zuvor erarbeiteten Gestaltungskriterien.
- ...begründen ihre Einschätzungen zu eigenen und fremden Arbeiten sachlich und nachvollziehbar.

Kompetenzbereich: Analysieren

Die SuS

- ...erkennen, wie die Bildrate den Bewegungsfluss des Stop-Motion-Films beeinflusst.

Kompetenzbereich: Herstellen

Die SuS...

- ...setzen das Material und die Medien (I Pad, App „Stop Motion Studio“, Playmobilfiguren, Playmobilgegenstände, Trennwände) zielgerichtet und verantwortungsvoll ein.
- ...arbeiten fokussiert als Partner zusammen, um eine filmische Handlung umzusetzen.

Kompetenzbereich: Gestalten

Die SuS...

- ...übertragen ihre Ideen aus dem Drehbuch in eine zusammenhängende filmische Umsetzung.

- ...entwickeln bei Herausforderungen in Planung und Umsetzung ihres Stop-Motion-Films kreative, originelle und gemeinschaftliche Lösungen.

Kompetenzbereich: Interpretieren

Die SuS...

- ...erfassen als Zuschauer die erzählte Handlung und deren gestalterische Umsetzung.

3. Lernausgangslage

Als LiV unterrichte ich seit Februar 2025 an der Hermann-Ehlers-Schule in Preetz. Seitdem lehre ich das Fach Kunst in der Klasse 4d mit zwei Wochenstunden. Die Lerngruppe besteht aus 21 SuS, darunter 11 Mädchen und 10 Jungen. Ein Großteil der Klasse beteiligt sich motiviert und engagiert am Unterrichtsgeschehen. Die Klassengemeinschaft der 4d pflegt einen überwiegend freundlichen und hilfsbereiten Umgang miteinander. Im Kunstunterricht wirken die SuS neugierig und können sich schnell für kreative Aufgaben begeistern. Während der Arbeitsphasen können sie sich meist altersgerecht konzentrieren. Unruhe entsteht vor allem in Übergangsphasen, weshalb der zunehmend strukturierte Unterrichtsablauf den SuS Orientierung bietet und deren Selbstständigkeit fördert.

Im Verlauf ihrer Grundschulzeit setzt sich die Klasse zum ersten Mal mit dem Arbeitsfeld *Medienkunst* auseinander. An der Hermann-Ehlers-Schule besitzt jedes Kind ein eigenes I Pad. Die App „Stop Motion Studio“ war bereits auf den I Pads installiert. Ein Einführungsfilm vermittelte die Filmtechnik und die Bedienung der App. Zudem wurden Regeln im Umgang mit dem I Pad besprochen. Die Fragestellung für den Einstieg der Unterrichtseinheit lautete „Wie filme ich einen fließenden Bewegungsablauf?“ Dafür sollten die SuS folgende Gestaltungskriterien anwenden: die SuS hielten eine Handlung mit vier und dann mit acht Fotos fest. Außerdem sollte die Handlung gut wiederholbar sein (kein Radschlag) und die Fotos aus einer konstanten Perspektive aufgenommen werden. Die einfache Handhabung der App und die schnell sichtbaren Ergebnisse förderten das ästhetische Forschen der SuS. Mit großer Freude überlegten sie sich Bewegungen auf dem Schulhof und jeder war einmal vor und hinter der Kamera.

In einer gemeinsamen Reflexionsphase wurden die Gestaltungskriterien zur Filmgestaltung weiterentwickelt. Ein Ausgangspunkt zum Vergleichen zwischen vier und acht Fotos bildete eine Gruppe die nach dem Prinzip „pro Bewegung ein Bild“ arbeitete. Im Vergleich zu anderen Ergebnissen erkannten die SuS selbst den Unterschied zu flüssigeren Stop-Motion-Filmen. Bei einer anderen Partnerarbeit tauchte plötzlich ein zweites Kind auf und wir einigten uns auf einen einheitlichen Hintergrund. Zudem sammelten wir Bewegungen, die sich besonders gut eigneten. Die SuS wurden sehr kreativ. Eine Schauspieler*in rutschte ein Geländer herunter, eine wurde zur Ballerina und ein Schauspieler öffnete ein Tor und ging hindurch. Die Zwischenergebnisse und die daraus resultierenden Erkenntnisse wirkten sich positiv auf die zweite Runde aus, um den Bewegungsablauf im Stop-Motion-Film, wie in der Fragestellung, fließender darzustellen. Da sich Partnerarbeiten mit Sitznachbarn als produktiv erwiesen, werden sie auch beim kommenden Projekt, dem Filmen mit Playmobilfiguren, zusammenarbeiten.

Ausgangslage der einzelnen SuS	Konsequenz/ Angebot
S4 und S5: Aufmerksamkeitsdefizit-Hyperaktivitätsstörung (ADHS)	• Schulbegleitung • Schulbegleitung sitzt neben S4 und gegenüber von S5, sodass die SuS durchgehend einen direkten Ansprechpartner haben
S16: Angststörung	• Schulbegleitung • S16 sitzt nun neben seinem Freund S15, der sehr umsichtig ist • S15 lässt sich leicht ablenken, weshalb beide in der vorderen Reihe sitzen, um möglichst viel vom Unterrichtsgeschehen mitzubekommen
S3: arbeitet sehr langsam und benötigt klare, strukturierte Vorgaben	• sitzt neben der motivierten und meist eifrig arbeitenden S4, bei der sie durch das Nachmachen schneller vom Zuhören in die Umsetzung kommt
S12: Deutsch als Zweitsprache, sehr zurückhaltend, Schwierigkeiten im sprachlichen Ausdruck, kaum in der Klasse vernetzt	• saß im letzten SJ neben S8, da er ebenfalls fließend russisch spricht • sie versteht das meiste und sitzt daher seit den Sommerferien neben S11, der ein starkes Mitteilungsbedürfnis hat und sitzt gegenüber von sehr aktiven und hilfsbereiten SuS
S7 und S8: sehr gut befreundet und tendieren in den letzten Wochen dazu, sich und die Mitsus besonders im Stehkreis oder in Phasenwechseln vom Arbeiten zum Zuhören abzulenken	• es fand ein Gespräch statt und sie wissen, dass es eine Testphase ist und ich gegebenenfalls die Sitzordnung ändern werde
S4 und S10: überraschen regelmäßig mit ihrer Vorstellungskraft und der Fähigkeit, kreative Impulse individuell umzusetzen. Ihre Ergebnisse lassen auch ihre Mitsus häufig staunen.	• erhalten Zusatzaufgaben und nehmen häufig die Rolle des Experten ein
S4: ADHS (wie oben genannt), ausgeprägte Vorstellungskraft, stark im Zeichnen, bringt eigene Ideen in fast jeden Schaffensprozess ein, positives Selbstbild im Kunstunterricht: „Ich werde Künstlerin.“	• präsentiert ihre Ergebnisse gerne, die sie in der Regel kriteriengeleitet und originell umsetzt • wiederholt Arbeitsaufträge in eigenen Worten und holt durch ihre impulsive, fröhliche Ausdrucksweise einige leistungsschwächere SuS ab

S10: stark in der Leitung eines kreativen Gruppenprozesses, hohe Auffassungsgabe, stark im Zeichnen, medienaffin	• wird in Gruppenarbeiten als „Leitung“ eingesetzt, weil er SuS freundlich und gewissenhaft einteilen kann • seine Entwürfe im Skizzenheft zeigen den SuS, wie individuell und dennoch zielorientiert Zwischenergebnisse für den Gestaltungsprozess sein können
S1 und S18: arbeiten sehr sorgfältig und zügig	• erhalten Zusatzaufgaben und nehmen häufig die Rolle des Experten ein

4. Lerngegenstand

Der britische Filmpionier Albert Smith drehte 1898 gemeinsam mit Stuart Blackton den Film „The Humpty Dumpty Circus“. Dafür nutzten sie einen Fotoapparat, ein Stativ sowie das Puppenhaus von Smiths Töchter. Stop-Motion ist eine Filmtechnik, bei der aus vielen Einzelbildern unbewegter Motive eine fließende Bewegung erzeugt wird. Ein haptisches Pendant ist das Daumenkino. Beim Stop-Motion-Film wird eine Szene fotografisch festgehalten. Anschließend wird etwas im Bild verändert, zum Beispiel ein Gegenstand entfernt, hinzugefügt oder bewegt. Dann wird ein weiteres Foto aufgenommen. Man kann also mit Hilfe dieser Filmtechnik Gegenstände oder Personen plötzlich auftauchen, verschwinden oder sich bewegen lassen. Dabei sollte die Kamera oder das digitale Endgerät bestenfalls auf einem Stativ fixiert sein, um die Deckungsgleichheit des restlichen Bildes zu gewährleisten. Zudem ist eine konstante Lichteinstellung wichtig. Bei der Realisation eines Stop-Motion-Films können Figuren, Gegenstände, Bilder usw. animiert werden. Im Kunstunterricht der 4d steht das Darstellen fließender Bewegungen im Vordergrund. Als Vorübung stellten die SuS eigene Bewegungsabläufe im Arbeitsfeld der Performance dar. In der fünften Unterrichtsstunde werden die SuS eine Handlung durch die Inszenierung von Playmobilfiguren darstellen.

5. Didaktische und methodische Überlegungen

Begrüßung

Die ritualisierte Begrüßung im Stehkreis ermöglicht den SuS, bewusst im Unterricht anzukommen. Der Name jedes Kindes wird gemeinsam genannt und parallel dazu wird eine bestimmte Bewegung ausgeführt. Dadurch erhält jedes Kind die Aufmerksamkeit ihrer MitsuS. Der anschließende Wechsel in den Kinositz markiert den Beginn der inhaltlichen Arbeit und den Fokus auf das Activeboard. Durch die Vorstellung des Stundenziels und des Ablaufes erfahren die SuS Transparenz über das Unterrichtsgeschehen. Diese Informationen werden von einem Stundenwächter vermittelt, um die Schüleraktivität zu fördern.

Hinführung

Die Wiederholung des Fachbegriffs „Drehbuch“ aus dem Wortspeicher aktiviert das Vorwissen der SuS und knüpft inhaltlich an die Ergebnisse der vorherigen Stunde an. Durch das Modellieren des Aufbaus durch die LiV wird sichergestellt, dass die SuS das Vorgehen schrittweise nachvollziehen können. Der Einsatz des Films „Der Ritter

und die hungrige Truhe“ veranschaulicht die Anwendung der Gestaltungskriterien. Es handelt sich ebenfalls um ein Artefakt aus dem Kunstunterricht eines Schülers und ersetzt eine zeitaufwendige Neuproduktion während der Modellierung. Jedes Team hat einen Farbpunkt. Den gleichen Farbpunkt finden die SuS samt ihren Materialien an dem für sie vorgesehenen Arbeitsplatz. Dies unterstützt den reibungslosen Übergang zwischen der Hinführungs- und der Arbeitsphase.

Arbeitsphase

Während der Arbeitsphase sehen die SuS am Activeboard durchgehend wie viel Zeit sie noch für die Produktion des Films haben. Dies kann zur Verstärkung der Konzentration beitragen. Außerdem werden die Gestaltungskriterien abgebildet, um den SuS eine klare Orientierung für einen erfolgreichen Gestaltungsprozess zu geben. Die Teams, die in der Eingangshalle arbeiten, bekommen die Gestaltungskriterien zusätzlich ausgedruckt. Die Partnerarbeit initiiert eine hohe Aktivität beider SuS. Auf einem I Pad wird die Bedienung der App „Stop Motion Studio“ gezeigt, falls Unsicherheiten aufkommen (Tippstation). Wenn die SuS ihren Film fertiggestellt haben, können sie selbstständig zur Raketenstation gehen, um den Text für ihren Film zu verfassen und den Bogen in ihr Skizzenheft kleben.

Aufräumphase

Die SuS wissen durch die vorherige Stunde bereits, wohin die Materialien gestellt werden. Das bekannte Aufräumlied fungiert als akustisches Signal und unterstützt die SuS dabei, den Arbeitsprozess zügig abzuschließen. Dann setzen die SuS sich auf ihren Platz. Dort sitzen sie ebenfalls neben ihren Partnern. Auf diese Weise wird der Übergang zwischen Arbeits- und Reflexionsphase fließend und störungsarm gestaltet.

Reflexion

Die LiV zeigt einen Stop-Motion-Film. Die gemeinsame Betrachtung eines Ergebnisses am Activeboard ermöglicht es, filmische Entscheidungen sichtbar zu machen und die Beurteilungskompetenz fremder Ergebnisse zu fördern. Die Reflexion über die Einhaltung der Gestaltungskriterien erfolgt in drei Phasen. Die Wechsel werden durch eine Klangschaale angekündigt. Nach einer kurzen Denkphase tauschen die SuS sich mit ihren Partnern aus. Die Besprechungsphase findet im Stehkreis statt. Somit beginnt und endet die Stunde im Kreis. Die SuS nehmen sich gegenseitig durch die Meldekette dran, um den Sprechanteil der LiV zu verringern. Zum Schluss verweist sie auf das Stundenziel, das die SuS durch die DAB-Phase erreicht haben.

Arbeitsauftrag:

Erstelle mit deinem Partner einen Stop-Motion-Film mit Playmobilfiguren auf der Grundlage des Drehbuchs. Achte darauf, dass die Handlung für Zuschauer verständlich wird und den Gestaltungskriterien eines Stop-Motion-Films entspricht. Wenn du früher fertig bist, kannst du an der Raketenaufgabe weiterarbeiten und einen Text für die Tonebene deines Films verfassen.

Gestaltungskriterien:

- Einleitung, Hauptteil, Schluss
- mindestens eine deutlich erkennbare Hauptfigur
- I Pad hat durchgehend dieselbe Position

6. Verlaufsskizze

Zeit/ Phase	Unterrichtsgeschehen	Intention und Ziel	Medien/ Material/ Sozialform
Begrüßung 11:35–11:40 Uhr	• LiV und SuS begrüßen sich ritualisiert im Stehkreis • SuS setzen sich in den Kinositz • Stundenziel • Stundenablauf	• Die gemeinsame Begrüßung markiert deutlich den Stundenbeginn. • Die Aufmerksamkeit der SuS wird durch das Ritual in Bewegung gesteigert. • Die SuS erhalten eine Orientierung und Transparenz für die Stunde.	• Stehkreis • Kinositz • Activeboard • Wächterschild
Hinführung 11:40–11:45 Uhr	• LiV verbalisiert den Arbeitsauftrag und verweist auf die dazugehörige Präsentation • Wiederholung des Fachbegriffs „Drehbuch“ aus dem Wortspeicher • SuS wiederholen die Gestaltungskriterien • drei Teile: Einleitung, Hauptteil, Schluss • mind. eine Hauptfigur • das I Pad steht durchgehend in derselben Position • LiV modelliert den Aufbau der Materialien • LiV geht während des Modellierens die Gestaltungskriterien erneut durch, sodass sie als Beobachtungsaufträge für die SuS fungieren und zeigt den Film „Der Ritter und die hungrige Truhe“ • LiV lässt den Arbeitsauftrag und Gestaltungskriterien von einem S wiederholen	• SuS erinnern sich an die Inhalte der letzten Stunde und knüpfen an ihr Vorwissen an. • Die Modellierung stellt eine Vorentlastung für die Arbeitsphase dar. • Die Gestaltungskriterien und Arbeitsschritte sind die ganze Stunde über sichtbar, geben somit Verbindlichkeit und Transparenz. • Zur Sicherung wird der Arbeitsauftrag wiederholt. Außerdem können Fragen geklärt werden.	• Kinositz • Wortspeicher • Activeboard • Trennwände • I Pads • Materialkisten mit Playmobilfiguren • Skizzenhefte • Video: Der Ritter und die hungrige Truhe https://read.bookcreator.com/xFjeYaWJcSX0gVVhXx7jOadPByu1/I0RxLI1wQSimTysczOUlg/wtui0II6QNGxd48MhcFyxg • Drehbuch zu „Der Ritter und die hungrige Truhe“:

	• LiV gibt Raum für Fragen		
Arbeitsphase 11:45–12:05 Uhr	• LiV macht die SuS auf ihre Farbe und den dazugehörigen Arbeitsplatz aufmerksam • LiV kündigt die Zeitangabe an • LiV stellt Timer auf 20 Minuten ein • SuS gehen zu ihrem Farbpunkt und entwickeln mithilfe des Drehbuchs den kriteriengeleiteten Stop-Motion-Film • LiV aktiviert das I Pad auf dem langen Tisch am Fenster, auf dem die Anleitung der App „Stop Motion Studio“ zu sehen ist (Tippstation) • Didaktische Reserve: Schreiben eines Textes als Vorbereitung für die Tonebene	• Die Punkte zeigen den SuS ihren Arbeitsplatz, an dem sie bereits in der letzten Stunde die Drehbücher entwickelt haben. • Die Materialien (I Pad Halterungen, Materialkisten, Skizzenhefte) befinden sich für einen reibungslosen Übergang bereits am Arbeitsplatz. • Didaktische Reserve: Die SuS erhalten eine Vorlage zur Erstellung der Tonebene	• Partnerarbeit • Farbliste • Farbpunkte • Activeboard • Raketenstationsfach • Playmobil in Materialboxen • Timer • Tippstation: Anleitung App „Stop Motion Studio“
Aufräumphase 12:05–12:10 Uhr	• LiV reagiert auf den Timer und aktiviert die Aufräummusik • SuS legen das Skizzenheft und die Playmobilfiguren in die Materialkiste • SuS stellen die Materialkiste und die Trennwände auf den langen Tisch am Fenster und setzen sich auf ihren Platz	• Die aufkommende Spannung durch die Melodie motiviert die SuS zügig aufzuräumen.	• Partnerarbeit • Aufräummusik „Fluch der Karibik“

Reflexion 12:10–12:20 Uhr	• LiV zeigt einen Stop-Motion-Film der SuS • SuS denken darüber nach, ob und inwiefern sie die Gestaltungskriterien umgesetzt haben (30 Sek) • LiV schlägt die Klangschale • SuS tauschen sich mit ihrem Partner darüber aus (30 Sek) • LiV schlägt die Klangschale • SuS teilen sich durch die Meldekette in der Besprechung mit (3 Min) • LiV nimmt Bezug auf das Stundenziel	• Die Reflexion bestärkt die Notwendigkeit der Einhaltung der Gestaltungskriterien zur erfolgreichen Vorbereitung eines Films. • Durch die DAB-Phase wird jedes Kind aktiviert. • Das Beurteilen der kriteriengeleiteten Ergebnisse wird geübt.	• Stehkreis • DAB • Timer • Activeboard • I Pad • Klangschale • Wächterschild
-------------------------------------	---	---	---

7. Sitzplan

Tür

S1	S6	S9	S17
S2	S7	S10	
S3	S8	S11	S18
S4	S5	S12	S19
		S13	S20
		S14	S21
		S15	
		S16	

Whiteboard

Literaturverzeichnis

- BDK Fachverband für Kunstpädagogik. (2018). *BDK-Mitteilungen*, 54(3). Hannover: BDK.
- Landesfilmdienst Baden-Württemberg e. V. (2023). *Anleitung zur Produktion eines Stop-Motion-Films*. Stuttgart: Landesfilmdienst Baden-Württemberg.
- Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes Schleswig-Holstein. (2019). *Fachanforderungen Kunst, Primarstufe*.

Internetverzeichnis

- Anleitung: Daumenkino – [GEOLINO].
<https://www.geo.de/geolino/basteln/23485-rtkl-anleitung-ein-kino-fuer-die-haende>
Letzter Zugriff am 29.10.2025.
- Book Creator | Stop-Motion Film (Trickfilm) Grundschule.
https://read.bookcreator.com/xFjeYaWJcSX0gVVhXx7jOadPByu1/I0RxLI1wQSim-TysczOUlg/_bgNHBzGSCiQPwIMQfJPNw
Letzter Zugriff am 29.10.2025.
- *FMM-2024-Gesamtdokument-KL-1-6-NEU.pdf* – Film Macht Mut.
https://www.filmmachtmut.de/fileadmin/user_upload/projektwebsite/filmmachmut/material/FMM-2024-Gesamtdokument-KL-1-6-NEU.pdf
Letzter Zugriff am 29.10.2025.
- Mit Bildern erzählen – *Drehbücher im Unterricht*. VISION KINO.
<https://www.visionkino.de/unterrichtsmaterial/sonstige-veroeffentlichungen/mit-bildern-erzaehlen-drehbuecher-im-unterricht/>
Letzter Zugriff am 29.10.2025.
- Stop-Motion Erklärfilm.
<https://www.bing.com/videos/riverview/relatedvideo?&q=yt+stp+motion+film+grundschule&&mid=1E6056336BFA792A94A61E6056336BFA792A94A6&&FORM=VRDGAR>
Letzter Zugriff am 27.10.2025.
- *Stop Motion Studio* (App).

Anhang

Inhalt Materialkiste

- Playmobilfiguren
- Playmobilgegenstände wie Bäume, Pferde, Schatzkiste usw.
- Skizzenhefte beider Schüler

Abbildungsverzeichnis

Abb.1: Wortspeicher

Wortspeicher

Stop-Motion

Bildrate

Drehbuch

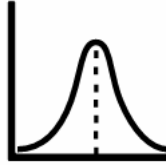
Bildebene

Tonebene

Abb. 2: Gestaltungskriterien

Gestaltungs- kriterien

Einleitung
Hauptteil
Schluss



I Pad durchgehend
in derselben Position



mindestens eine deutlich
erkennbare Hauptfigur



Abb. 3: Stundenverlauf

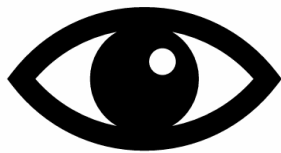


Abb. 4: Material

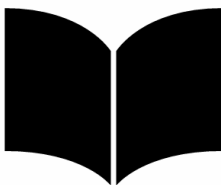


Abb. 5: Drehbuch

[illegible]

Abb. 6: Tonebene (Vorlage bearbeitet)

Tonebene	
Filmtitel: _____	

Filmszenen	Beschreibung der Szene: Was passiert?	Tonebene: Was wird gesagt?
Einleitung		
Hauptteil		
Schluss		